

Sehnsucht im Herz

Hoffnungsschimmer am Horizont

Von abgemeldet

Kapitel46

Hallo!

Schön, dass ihr wieder hier seid und die Story lesen wollt...:)
Also, dann lehnt euch zurück und genießt einen weiteren Teil..

Au revior, euer silberengel!

Ich fühlte mich gut. Ich dachte ich schwebte durch Wolken und war federleicht! Ich war vor unserem Haus und lugte durch ein Fenster. Dort sah ich meine ganze neue Familie am Tisch speisen. Jeder war da, nur ich nicht. Was war denn nur los? Wieso trugen denn alle Schwarz? War denn jemand gestorben? Ich flog auf die andere Seite des Hauses und landete im Garten. Dort dürfte jemand vor nicht allzu langer Zeit neben dem großen Blumenbeet begraben worden sein. Ein Holzkreuz steckte noch in der frischen Erde und ein Name stand darauf. Ich schritt barfuss in meinem weißen Engelsgewand da hin und las den Namen. L-E-A stand darauf. Das konnte doch nicht sein! Ich war doch hier! Ich sah an mir herab und bemerkte das seltsame Gewand, dass ich anhatte und einen Heiligenschein über meinem Haupt. War ich denn wirklich tot? Ich bekam langsam aber sicher die Panik. Ich wollte doch noch gar nicht tot sein! Ich war doch noch so jung und ich wollte noch so viel tun und erleben! Plötzlich kam ein Platzregen und obwohl ich fast unsichtbar war, wurde ich schnell durchnässt. Aber das Komische war, dass nur mein Gesicht nass wurde. Wäh! Und dieser Regen stank auch noch fürchterlich. Ich hatte das Gefühl, als ob jemand über mein Gesicht leckte. Seltsam! Moment mal! Das letzte an das ich mich erinnern konnte, war doch, dass ich Cäsar in den Wald gefolgt war und dann? Kein Ahnung!

Plötzlich realisierte ich, dass das alles nicht echt war, sondern nur der Regen auf meinem Gesicht. Ich öffnete meine Augen und spürte Cäsars Zunge auf meiner Wange. Sofort kniff ich meine Augen wieder zusammen und richtete mich auf. "Schon gut, Cäsar! Schon gut! Hör auf!", bat ich meinen Hund und er leistete Folge. Ich setzte mich hin und betrachtete meine Umgebung. Was war denn nur passiert? Es war völlig Finster und manchmal war eine Eule zu hören. Cäsar saß still da und neigte ihren Kopf auf die Seite. Ihre treuerherzigen und besorgten Blicke konnte ich deutlich auf meiner Haut spüren. Entschlossen den Weg wieder nach Hause zu finden, stand ich auf und nahm Cäsar an der Leine. Doch dieses Mal wickelte ich sie mir zweimal über mein

Handgelenk, damit sie mich nicht noch mal mit so einer Aktion überraschen konnte.

"So, Cäsar! Ich hab keine Ahnung, wo ich bin! Du musst jetzt den Weg nach Hause finden!" Cäsar schien zu verstehen und trabte sofort los. Na hoffentlich gingen wir in die richtige Richtung! Ich wollte lieber gar nicht dran denken, was mir passieren könnte, wenn wir nicht mehr nach Hause finden würden. Außerdem dürfte es schon seeehhhhr spät sein, denn es war schon sehr kühl und ich begann zu frieren!

Als wir beide eine Weile gegangen waren, hörte ich in nicht allzu weiter Ferne ein paar Stimmen. Cäsar spitzte ihre Ohren und bellte. Sie sprintete mal wieder los und riss mich so mit, dass ich hinfiel, aber die Leine nicht losließ. Zumindest die ersten paar Sekunden, dann lag ich auf meinem Bauch und verfluchte diesen Tag! Cäsar musste unbedingt lernen, dass man seinem Herrchen nicht davon rennt! Ich stand jetzt schon zum zweiten Mal von dem feuchten Waldboden auf und klopfte mir so gut es ging den Schmutz von meinen Klamotten. Ich hörte Cäsar wild bellen und schon nach kurzer Zeit kam sie wieder zu mir zurückgelaufen mit jemand anderen an der Leine. Eine Taschenlampe leuchtete mir direkt ins Gesicht. Ich hob verständnislos meine Hand, um von diesem störenden Licht nicht geblendet zu werden. Mein Gegenüber ließ sie nach ein paar Sekunden fallen und riss mich in eine Umarmung, dass ich im ersten Moment nicht wusste, was mit mir geschah.

Christoph riss sich wieder von mir los und sah mich plötzlich sehr wütend an. "Sag mal, was fällt dir ein uns allen so einen Schrecken einzujagen!", fuhr er mich an. Ich verstand nur Bahnhof. "Mach das nie wieder! Ich hab mir solche Sorgen gemacht! Wo warst du denn überhaupt!? Du kannst mir doch nicht sagen, dass du über vier Stunden mit Cäsar im Wald spazieren warst!" Jedoch bevor ich nur auf irgendeine andere Frage antworten konnte, war meine Mama, Franz und Isabella bei mir. Alle waren überglücklich mich wieder bei sich zu haben.

Später in meinem Zimmer, kam ich frisch geduscht aus der Dusche. Ich zog meinen Bademantel über und trocknete meine Haare mit einem Handtuch. Ich hatte allen geschildert, was mir passiert war und schon kam wieder ein bissiges Kommentar von Christoph. Doch noch vor einer Stunde dachte ich wirklich noch, dass er sich Sorgen um mich gemacht hatte. Echt! Ich verstand ihn manchmal echt nicht!

Obwohl es schon halb drei Uhr Nachts war, beschloss ich noch zu meinem neuen PC zu gehen. Ich schaltete ihn ein und surfte ein bisschen im Internet, als ich auf eine Chatseite stieß. Neugierig, weil ich so was noch nie gemacht hatte, versuchte ich es einmal. Außerdem wollte ich sehen, wie viele Leute noch zu so einer späten Stunde chatten.

Lea meldete sich mit dem Namen LittlePrincess an und betrat den Chatroom. An der Seite waren noch ein paar andere Namen zu sehen und schon wurde sie prompt angesprochen.

MisterUniverse: 'Hi!'

LittlePrincess: 'Hallo!'

MU: 'Wie geht's?'

LP: 'Gut, und dir?'

MU: 'Auch gut! Wieso bist du denn so spät noch im Chat? Ich hab dich vorher noch nie hier gesehen!'

LP: 'Das liegt daran, dass ich jetzt zum ersten Mal hier bin!'

MU: 'Und dann mitten in der Nacht?'

LP: 'Jap, ich wollte noch nicht schlafen gehen und dann hab ich ein bisschen im Internet gesurft und bin dann hier gelandet!'

MU: ,Na dann hab ich ja richtig Glück gehabt^-^

LP: ,*gg* Stimmt!'

MU: ,Wie alt bist du denn?'

LP: ,17 und du?'

MU: ,Toll! Ich auch! Wie heißt du denn richtig?'

LP: ,Pf! Warum sollte ich dir das sagen?'

MU: ,Weil du mich gern hast?'

LP: ,Woher willst du denn das wissen? Ich kenne dich doch erst seit ein paar Minuten!'

MU: ,Das ist mein Charme! ^^

LP: ,Du bist ganz schön eingebildet!'

MU: ,Ich weiß^^

LP: ,Wie oft bist du denn im Chat?'

MU: ,Fast jeden Tag zu jeder möglichen und unmöglichen Stunde! *gg*

LP: ,Hast du nichts besseres zu tun?'

MU: ,Wieso denn? Chatten macht doch Spaß!'

LP: ,Ich hab so was noch nie versucht! Das ist das erste Mal überhaupt!'

MU: ,Und? Machts Spaß?'

LP: Mmh^^

MU: ,Na da bin ich aber froh!'

LP: ,Wieso?'

MU: ,*gg* Ich dachte schon ich nerv dich!'

LP: ,Vielleicht tust du es ja!^^

MU: ,Frechheit! Dann geh doch!'

LP: ,Wollte ich eh schon lange! :P

MU: ,Kommst du eigentlich mal wieder?'

LP: ,Keine Ahnung! Willst du denn, dass ich wieder komme?'

MU: ,Vielleicht'

LP: ,Willst du oder willst du nicht?'

MU: ,Schon, wann hast du morgen Zeit?'

LP: ,Wie wär's so gegen Abend?'

MU: ,Ich werde da sein!'

LP: ,Gute Nacht!'

MU: ,Ich wünsch dir süße Träume, meine Prinzessin!'

Bevor Lea noch etwas schreiben konnte, war er schon weg. Was fiel dem eigentlich ein, sie SEINE Prinzessin zu nennen! Na den würde sie morgen ordentlich den Marsch blasen!

Ich fuhr den Rechner runter und zog mir meinen Schlafanzug an. Gähnend legte ich mich in mein Bett und versuchte zu schlafen. Aber irgendwie konnte ich nicht schlafen und ging noch einmal in die Küche, um etwas Essbares zu suchen. Immerhin war es schon einige Zeit her, dass ich was zwischen meine Beißerchen bekommen hatte.

Zu meiner Überraschung war ich nicht allein in der Küche. Christoph steckte gerade seinen Kopf in den Kühlschrank und holte Wurst und Käse raus. Irgendwie verging mir der Appetit und ich wollte mich wieder leise wegschleichen, als mich Christoph ansprach.